

Lippischer



Staatsanzeiger

Nr. 8

Montag, den 19. Januar

1920

Inhalt: Aufruf. S. 59.

Aufruf.

Oesterreichs Not ist aufs Höchste gestiegen.

Es verhungert und erfriert bereits. Keine Kohle, keine Nahrung.

Die Wiener suchen das letzte Stück Brennholz zusammen, um nur etwas Feuer gegen die Winterkälte zu haben.

Tausende sind fied und sterben, weil sie nichts — buchstäblich nichts zu essen haben, nicht einmal Rüben oder schlechte Kartoffeln.

Deutschland, obwohl selbst arm und geschwächt, ist, mit Oesterreich verglichen, wohlhabend und stark.

Die Deutsche Regierung hat in hochherziger Weise eine Hilfsaktion für das arme Oesterreich eingeleitet.

Im Einvernehmen mit den amtlichen deutschen Stellen bitte ich daher alle, die meinem in ärgster Not darniederliegenden Lande beistehen wollen, Gaben für Oesterreich zu senden.

Es wird herzlichst gebeten, Geldspenden und vor allem auch Lebensmittel (Bohnen, Erbsen, nicht leicht verderbliche Waren) an die Verwaltungsämter oder Magistrate zu senden und zwar mit der Bezeichnung „Hilfsaktion für Oesterreich.“

Allen Spendern sei schon jetzt der warme Dank Oesterreichs für ihre Hilfsbereitschaft ausgesprochen.

Dortmund, im Dezember 1919.

Der Oesterreichische Konsul

A. Kunz

Vorstehendem Aufruf schließen wir uns mit der Bitte an, dem stammverwandten Deutsch-Oesterreich die nötige Hilfe baldigst angedeihen zu lassen.

Detmold, den 19. Januar 1920.

Lippische Regierung

Nr. 28304/19.

Ernst

Erscheint regelmäßig am Mittwoch und Sonnabend, sonst nach Bedarf. Einrückungsgebühr 60 Pfg. für die gespaltene Zeile.
Herausgegeben von der Lippischen Regierung in Detmold. Gedruckt in F. Bögers Buchdruckerei in Detmold.

Staatshaus

Montag, den 19. Januar 1903

Protokoll

Die Versammlung hat am 19. Januar 1903 um 10 Uhr im Saale des Staatshauses begonnen. Der Vorsitzende, Herr Dr. Schmidt, eröffnete die Sitzung mit dem Hinweis auf die Wichtigkeit der bevorstehenden Verhandlungen. Er erwähnte die Anwesenheit der Vertreter der verschiedenen Parteien und die Erwartung, dass die Verhandlungen zu einem günstigen Abschluss führen werden. Er schloss seine Rede mit dem Wunsch, dass die Versammlung in der Lage sei, die Angelegenheiten des Landes zu regeln.

Der Vorsitzende überreichte dem Herrn Dr. Schmidt ein Schreiben des Herrn Ministerpräsidenten, in dem dieser die Teilnahme der Versammlung an der Verhandlung über die Angelegenheiten des Landes dankte. Der Vorsitzende dankte dem Herrn Ministerpräsidenten für seine Unterstützung und für die Teilnahme der Versammlung an der Verhandlung.

Die Sitzung wurde um 12 Uhr geschlossen.